

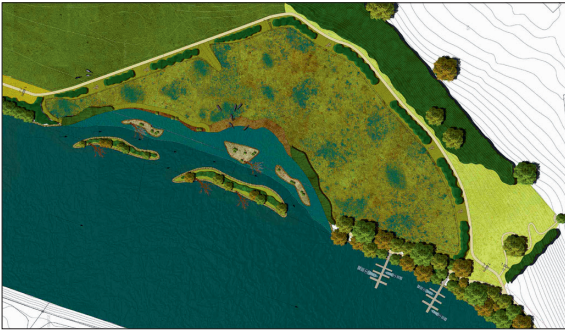


Roman
Flück

Diplomand	Roman Flück
Examinatoren	Prof. Thomas Oesch, Prof. André Stapfer
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG
Themengebiet	Landschaftsentwicklung und -gestaltung

Sandmatte – Ein Raum für Mensch und Natur

Revitalisierung der Aare bei Feldbrunnen



Situation der Vertiefung auf Stufe Vorprojekt



Visualisierung der neu gestalteten Sandmatte



Aussicht heute im Vergleich

Ausgangslage: Seit der zweiten Juragewässerkorrektur vor rund 50 Jahren, mit der die Aarestrecke zwischen Nidau und Flumenthal reguliert, verbreitert, vertieft und die Ufer ausgebaut wurden, herrscht in besagten Abschnitt der Aare kaum noch Dynamik. Der Aare wurde ein Korsett aus Juraschroppen verpasst, in dem sie gemächlich dahinfließt. Dem Menschen wird der Zugang zum Wasser deutlich erschwert oder verweigert. Am 1. Januar 2011 wurde das Gewässerschutzgesetz revidiert und damit festgelegt, dass Fließgewässer und Seen in der Schweiz naturnaher werden. Nachteilige Einwirkungen sollen gemindert oder behoben werden. Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt «Interkantonale Planung Aare» durch die Wasser-Agenda 21, das BAFU und die drei Kantone Aargau, Bern und Solothurn gestartet. Das Fernziel der strategischen Planung sind massgebliche Verbesserungen in den Aspekten Geschiebehaushalt, Fischgängigkeit und Strukturierung der Ufer für die Aare zwischen dem Bielersee und der Mündung in den Rhein.

Vorgehen: Anhand eines Variantenstudiums mit Gewichtungen wurden aus sieben Varianten eine Bestvariante ermittelt. Die Variante V6-Kombination erwies sich als die beste, weil sie verschiedene positive Aspekte anderer Varianten enthält. Das Konzept wurde für den ganzen Projektperimeter über 540 m erarbeitet und berücksichtigt den Menschen und die Natur. Das Vorprojekt als Vertiefung liegt im unteren Bereich des Projektperimeters und erstreckt sich über eine Länge von 300 m. Durch gezielte Schutzmassnahmen für die neuen, sensiblen Lebensräume werden Störungen, die durch Mensch und Maschine verursacht werden, gemindert oder verhindert. Die neuen Werte der Natur können somit in diesem Abschnitt meist nur mit dem Fernglas erkannt werden. Mit neuen Wasserzugängen aus den angrenzenden Liegewiesen eröffnet sich aber auch für die Erholungssuchenden eine grosse Fläche für extensive Aktivitäten in vielen Facetten.

Ergebnis: Durch das Revitalisierungskonzept mit den vorgesehenen Massnahmen wird das Gebiet Sandmatte nicht nur ökologisch stark aufgewertet, sondern dieses stellt auch für die Erholungssuchenden eine grosse Bereicherung dar. Die Landwirtschaft wird nicht aus dem Gebiet verbannt, sondern bewusst und gezielt integriert. Des Weiteren entsteht mit den neu geschaffenen, unterschiedlichen Uferstrukturen ein vielfältiges Lebensraummosaik, und die Künstlichkeit der Ufer wird gemindert. Mit der bewussten Gestaltung der Flächen für Mensch und Natur entsteht ein lebendiges Puzzle aus unterschiedlichen Lebensräumen.